

Jahresbericht

unesco-projekt-schulen



Schuljahr: 2005/06

PLZ: **22175**

Schule/ Institution: **Gymnasium Grootmoor**

Bundesland: Hamburg

Datum: 10. September 2006

3 Ausfertigungen dieses Jahresberichtes sowie seiner Anlagen sind am _____ an die Regionalkoordination gegangen.

Jahresbericht bitte bis zum 15. September an den/die RegionalkoordinatorIn schicken, Berichtszeitraum ist das zurückliegende Schuljahr.

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR SCHULE

Adresse: Am Damm 47, 22175 Hamburg, Germany

Schulleiter: Herr Rainer Hencke

Telefon: 040 640 87 30

Fax: 040 640 87 333

Email: 1) sekretariat@grootmoor.de [Schulbüro]

2) Rainer.Hencke@bbs.hamburg.de [Schulleiter]

3) franz.m.tichy@gmx.de [ups-Schulkoordinator]

Homepage: www.grootmoor.de

Führt von Ihrer Homepage ein Link auf die unesco-projekt-schulen-Homepage? Ja Nein

Sind Ihre Schuldaten auf der unesco-projekt-schulen-Homepage aktuell? Ja Nein

Schulform: Gymnasium

Anzahl der SchülerInnen: mehr als 1200

Anzahl der Klassen: 36 Klassen, 16 Tutandengruppen

Als *unesco-projekt-schule* anerkannt seit: _____
(Monat, Jahr)

bzw. mitarbeitend seit: Herbst 2005
(Monat, Jahr)

Besondere Unterrichtsangebote: _____
(bes. Sprachenfolge, Spezialprofile etc.)

2. MITARBEIT IM NETZWERK DER UNESCO-PROJEKT-SCHULEN/ ASP

Ansprechpartner für UNESCO-Angelegenheiten: Herr Franz Tichy

Telefon privat (erbeten): 0160 274 77 59

Weitere verantwortliche Lehrer für UNESCO-Arbeit: Frau Ruth Engelke

Frau Stefanie Hupfer

Gibt es eine UNESCO-AG? Ja Nein (Eine AG ist in Planung, sie soll im Schuljahr 2006/07 aus der Koordinationsgruppe hervorgehen; s. Anlage.)

Anzahl der Mitwirkenden in der UNESCO-AG: s.u. insgesamt

davon: s.u. Lehrer

 s.u. Schüler

 s.u. Eltern

 s.u. Sonstige

Beteiligung an Tagungen und Seminaren:

VertreterInnen unserer *unesco-projekt-schule* waren beteiligt an

• der Jahrestagung: Ja Nein

• regionalen Treffen auf Landesebene: Ja Nein

- weiteren ASPnet Veranstaltungen: _____
regional/national/international

3. AKTIVITÄTEN DER UNESCO-PROJEKT-SCHULEN/ ASP

1. Regelmäßige Kontakte mit anderen Schulen:

| Kurzname der Schule | ups? ja/nein | Stadt/Land | Klasse/Stufe | Anzahl der Beteiligten | Austausch im Berichtsjahr? ja/nein |
|---|-----------------|--------------------|-----------------|------------------------|---------------------------------------|
| Peaux | nein | Frankreich | 7 bis 11 | ca. 25 | ja |
| | nein | Rumänien | | | |
| | nein | Australien | | | |
| | nein | England | | | |
| Kizimkazi Mkonguni | nein | Tansania | 6 | ca. 30 | nein |
| | nein | Spanien | | | |
| | nein | Italien | | | |
| Gymnasium Rahlstedt | nein | Deutschland | | | |
| Gymnasium Allermöhe | ja | Deutschland | | | |
| Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg | nein | Deutschland | | | |
| C.E.M. Djibril Diaw | nein | Senegal | | | |
| Lycée Serigne Ahmadou Ndack Seck | nein | Senegal | | | |

2. Schwerpunkte der unesco-projekt-schul-Arbeit im Fachunterricht

☞ Angabe: Unterrichtsfach bzw. -fächer, Thema/Kurzbeschreibung, Klasse/Stufe, Unterrichtsmaterialien

• **Interkulturelles Lernen:**

Die 7. Klasse von Frau Hupfer besucht den **fair-play-Bus**, nimmt an einem Wettbewerb teil und gewinnt als Preis einen fair gehandelten Fußball!

• **Eine Welt/Solidarität:**

1) Brieffreundschaft Deutschland – Tansania

Bereits aus der Grundschule kannten Schülerinnen und Schüler Briefpartner in Tansania. Der Kontakt besteht fort.

Darüber schrieb die Kollegin Frau Heidi Hahnefeld folgenden Bericht:

Wie soll das mit Schulanfängern stattfinden? Frau Andrea Karsten, die eine Liebe zu diesem Land entdeckt hat, wusste wie. Zuerst wurden Briefinhalte aus dem Leben der Kinder gemalt. Wer schreiben konnte, versah die Bilder schon mit Worten, die von Frau Karsten übersetzt wurden. Aus Wörtern wurden Sätze und die Briefe wurden interessanter. Frau Karsten untermalte diesen Austausch mit Erzählungen aus dem jeweils anderen Land, eine Afrika-Projekt-Woche vertiefte die neuen Kenntnisse. Die Grundschule war beendet und viele dieser Kinder kamen zum Grootmoor und mit ihnen die betreuende Lehrerin Heidi Hahnefeld. Sofort wurde dieser Anfang gerne in das UNESCO-Konzept der Schule aufgenommen und bereicherte zweimal im Jahr den Englischunterricht mit Herrn Peters. Es kamen Kinder dazu, weil die Grundschüler auf zu viele Klassen verteilt waren. Nun spielt Frau Karsten zweimal im Jahr Briefträger, wird im Juni und Januar schon sehnsüchtig erwartet und hat jedes Mal neue Erlebnisse zu berichten oder Gäste aus Tansania mitgebracht. Ich bin gespannt wie intensiv diese Kinderbeziehungen im späteren Leben ausgeweitet werden. Ob diese jungen Menschen es schaffen werden, einander im entsprechenden Heimatland zu besuchen und Land und Leute näher zu bringen?

Heidi Hahnefeld



Anna und Mwanajuma



2) Partnerschaften zwischen afrikanischen und deutschen Schulen

Seit mehreren Jahren bemühen sich Kollegen und Schüler der Gymnasien Rahlstedt und Grootmoor um den Aufbau und den Erhalt von Schulpartnerschaften zwischen Afrika und Deutschland. Das Projekt fördert die Ausstattung von afrikanischen Schulen mit Computern, um so einen Kommunikationsweg zu deutschen Schulen zu ermöglichen und gleichwohl den Internetzugang für die afrikanischen Partner zu ermöglichen.

Es konnte bisher zwei Schulen in Senegal unterstützt werden: das C.E.M Djibril Diaw in Thies und das Lycée Khar Ndoffène in Fatick. Die Schulen sind mit dem Gymnasium Grootmoor und dem Gymnasium Rahlstedt verbunden.

E-Mails zwischen Senegalesischen und Hamburger Schülern konnten ausgetauscht werden; auch im Projekt „Wasser und Nachhaltigkeit“, Klasse 5, (s.u.) wurden die Kontakte genutzt.

Ein dritte Partnerschaft zum Lycée Serigne Ahmadou Ndack Seck in Thies ist für das



laufende Schuljahr beabsichtigt (s. Anlage).

Das Projekt wird durch den gemeinnützigen

Trägerverein CifA e.V. geleitet; das Projekt wurde



2006 als Dekade-Projekt durch die Deutsche UNESCO-Kommission anerkannt.

3) Lebensbedingungen von Kindern in armen Ländern

Im Religionsunterricht der Klasse 6a haben sich die Schülerinnen und Schüler von Frau Böttcher mit den Lebensbedingungen von Kindern in armen Ländern auseinandergesetzt.

Mit ihrer Arbeit wurden sie Sieger beim „Brot für die Welt - Wettbewerb 2005“!

Die 6a vom Gymnasium Grootmoor hat im Rahmen des Religionsunterrichtes am Brot für die Welt-Wettbewerb unter dem Titel "Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt" teilgenommen und den 1. Platz belegt!

Als Wettbewerbsbeitrag haben sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Hilfsprojekte in Guatemala, Bangladesch, Indonesien und Ruanda informiert. Anschließend haben sie unfaire und faire Lebensbedingungen herausgestellt und eigene Texte dazu verfasst. Zusätzlich haben sie im Weltladen "Bramfelder Laterne" (<http://www.bramfelderlaterne.de>) die Lebensbedingungen von Kindern in Pakistan kennen gelernt und einiges über die Herstellung von Fußbällen erfahren sowie über die Möglichkeiten fairen Handels. Der Wettbewerbsbeitrag war bis Anfang Januar in der St. Petrikirche in der Mönckebergstraße ausgestellt. Am 27. März, verlieh Linda Corleis von „Brot für die Welt“ im Theatersaal der Schule die Siegerurkunde. Der besondere Hauptgewinn: eine exklusive Theateraufführung des Pan-Theaters nur für die Gewinner und andere Schüler und Schülerinnen des Grootmoor Gymnasiums. In seinem Stück "Straßenjungs in Indien" verarbeitet Regisseur Michael Leye eigene Reiseerfahrungen und regte zum Nachdenken und Diskutieren an. Im Anschluss fand eine Gesprächsrunde mit Schülern, Lehrern und dem Regisseur statt.



Quelle: www.grootmoor.de

- **Menschenrechts-/ Friedenserziehung:**



Aktion Sühnezeichen

Vier Referenten aus Israel, der Ukraine, Belgien, Weißrussland berichteten auch in diesem Schuljahr wieder in den Klassenstufen 9 bis 13 über ihre Tätigkeit während ihres Auslandsaufenthaltes. (August 2005)

Das folgende Zitat macht die Arbeit der jungen Menschen in den entsprechenden Ländern deutlich:

»Zerstörung kann nicht immer ungeschehen gemacht werden, aber Beziehungen können wieder aufgebaut werden. Das gilt nicht nur für Nationen, sondern auch für Individuen, und es ist die einzig mögliche Grundlegung für Frieden.«

Erika Brooks, ASF-Freiwillige aus den USA in Berlin

Es gibt inzwischen mehrerer ehemalige Grootmoor-Schüler, die sich bei ASF beworben haben.

• **Weltkulturerbe:**

Schüler des Gymnasiums Grootmoor haben sich im Denkmalschutz („Rickmer Rickmers“) ebenso engagiert, wie für den Erhalt der Müßelmower Kirche. Nicht nur Schüler haben Hand angelegt, sondern auch der gesamte Elternrat der Schule.



Das Projekt unter der Leitung von Herrn Volker Wolter

(Schulleiter des Gymnasiums Rahlstedt) bindet Schüler vom Grootmoor, aus Rahlstedt, der Gewerbeschule 8 und den Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern in die Restaurierung der Dorfkirche ein. Durch diese Arbeit ist die Kirche zu einem erneuten kulturellen Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft geworden.

Für sein Engagement erhielt Herr Wolter bereits 2004 den Anerkennungspreis der Hamburger Bürgerstiftung.



• **Agenda 21/Nachhaltige Entwicklung:**

- 1) Das Modellprojekt „**Wasser und Nachhaltigkeit**“ wurde von uns in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Allermöhe und dem Landesinstitut für die Klassenstufe 5 entwickelt, in allen Klassen durchgeführt und evaluiert.

Das Thema „Wasser“ ist für den naturwis festgelegt. Kolleginnen und Kollegen bei ökonomischen Aspekte im Sinne der Bild betonen. So gehörte z.B. ein Besuch des Unterricht wie die Information über Wass



den türkischen oder senegalesischen Partnerschulen. Auch affektiver Zugang zum Thema

Wasser spielte eine Rolle; eine Klasse malte Wasserbilder unter Anleitung des

museumspädagogischen Dienstes. Die Schüler präsentierten ihre Unterrichtsergebnisse etwa beim Tag der offenen Tür.

Zur **Evaluation** gehörten Vorher-Nachher-Befragungen, Lehrerinterviews und das philosophische Gespräch über die Frage „Ist Wasser lebendig?“

Die Ergebnisse der Auswertung stehen zur Verfügung. Neben der Präsentation zum Modellprojekt liegt auch der Film vor, der im Rahmen des **Philosophierens mit Kindern** von uns aufgezeichnet und aufbereitet wurde.

2) Der **Umweltgruppe** gehören Lehrer und Schüler an. Sie bemühen sich um das 50/50-Projekt (Einsparen von Ressourcen), Sammlung von Druckerpatronen und Korken (Recycling), Verschönerung des Schulgeländes, Mülltrennung, die Gewässerpatenschaft



für den Grootmoor-Weiher in der Umgebung unserer Schule usw. Die Einhaltung von Energiesparregeln überwachen Schülerinnen und Schüler nach einem festen Zeitplan während des Schuljahres; verbunden mit einem feed-back an die Klassen entwickelt sich auf diese Weise ein gewisser

Wettbewerb zum Vorteil der Umwelt. Das Gymnasium Grootmoor ist seit vier Jahren Umweltschule in Folge. Dazu hat u.a. auch der organisierte Verkauf von Recycling-Heften beigetragen und die Durchführung eines Öko-Audits.

3) Auf der Schulhomepage bietet der Link zu www.dadalos-d.org/nachhaltigkeit/ eine gute Informationsmöglichkeit: „**Grundkurs Nachhaltigkeit**“!

UN-System/UNESCO:

Europatag der 11. Klassen

Am 09.05.06 fand am Gymnasium Grootmoor für die gesamte Vorstufe der Europatag statt.

An diesem Tag sollte anhand eines Planspiels die Funktionsweise der EU besser kennen gelernt werden. So ging es um eine durchaus realistische Problemsituation, in der Europa einer ganzen Reihe von terroristischen Anschlägen ausgeliefert ist und nun rasch handeln muss.

Die Hauptphase des Spiels bestand aus vielen Verhandlungen zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten untereinander, sowie mit dem EU-Kommissionsrat und nicht zuletzt auch mit der Presse, welche alle durch einzelne Schülergruppen dargestellt wurden.

Das Spiel fand bei allen große Zustimmung und zeigte wieder einmal, wie schwierig es mitunter sein kann, sich mit einer großen Gruppe schnell zu einigen und zu einer Lösung zu kommen, mit der alle einverstanden sind.

In der anschließenden Auswertungsphase gab es kaum Kritikpunkte, was sicherlich auch an der guten Vorbereitung des Organisationskomitees lag. Alles in allem hat das Spiel viel Spaß gemacht und förderte mit Sicherheit das Verständnis zum Handlungsvorgehen der EU.



3. Schwerpunkte der unesco-projekt-schulen-Arbeit außerhalb des Unterrichts:

☞ Angabe: Kurzbeschreibung der Aktivität (nicht nur Titel), Kooperationsform (z.B. NGOs, staatliche Institutionen, andere Schulen, Kommunen, keine Kooperation etc.)

☞ Anlage: zu Schwerpunktthemen können Sie in der Anlage zusätzliche Erläuterungen geben; bitte kennzeichnen Sie diese Aktivitäten entsprechend mit dem Vermerk 'siehe Anlage'

• **Eine Welt/Solidarität:**

Das CifA-Projekt (s.o.) bindet auch außerhalb des Unterrichtes Schülerinnen und Schüler etwa bei der Mithilfe in technischen Dingen ein. Der Trägerverein mit 30 Mitgliedern wird von Kollegen, Schülern, auch ehemaligen, sowie außenstehenden Personen unterstützt.

Zudem verbindet er personell die Gymnasien Grootmoor und Rahlstedt und natürlich auch die afrikanischen Partner sowie das Goethe-Institut in Dakar.

Vgl. www.cifa-ev.org

• **Menschenrechts-/ Friedenserziehung:**

1) Grootmoor-Team erneut erfolgreich auf der 16. Nationale Auswahlsitzung des

Europäischen Jugendparlaments in Berlin, 23. - 27.5.2006

"Kick-Off for Europe": Die 16. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen

Jugendparlaments unter dem Motto

"Kick-Off for Europe" fand vom 23.-

27. Mai in Berlin unter der

Schirmherrschaft von Herrn Klaus

Wowereit, Regierender Bürgermeister

der Stadt Berlin und Herrn Walter

Momper, Präsident des

Abgeordnetenhauses statt.



(Verantwortlich: Herr Rüdiger Baar)

2) Auch in diesem Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler, dieses Mal mit Frau Kristiane Gellert und Frau Susanne Colina am mehrtägigen Trinationalen Seminar in Baden-Baden teilgenommen.

- **Förderung der Naturwissenschaften:**

Außerunterrichtlich ist auch das Engagement der Schüler in den Naturwissenschaften. Die „Offene Physik“ (Herr Hajo Koch) bot auch diese Jahr wieder jedem Interessierten Gelegenheit, in den Physikräumen und er Sammlung frei zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit der TU Harburg (Partnerschaftsvertrag), einer Schule in Brandenburg und in England ist auch eine Voraussetzung dafür, dass wieder ein Preis im Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb gewonnen wurde. Ein Robotik-Kurs, der im vergangenen Schuljahr von der TU bei uns durchgeführt wurde, findet im lfd. Schuljahr eine Fortsetzung durch unsere eigenen Leistungskurs-Schüler.

4. Schulprogramm

Hat Ihre Schule ein Schulprogramm? Ja Nein

Welche UNESCO-Ziele sind darin verankert?

Das Schulprogramm enthält naturgemäß Ziele, die sich mit UNESCO-Leitlinien überdecken.

Es ist jedoch schon vor unserer Mitgliedschaft entwickelt worden. Mit der Entwicklung der Selbstverantworteten Schule und der Arbeit im ups-Netzwerk, sowie der anstehenden Diskussion über ein Leitbild könnte das Schulprogramm überarbeitet werden.

Deshalb liegt das Schulprogramm nicht bei (auch um Papier zu sparen), es kann aber mühelos von unsere Schulhomepage kopiert werden.

Führt Ihre Schule spezielle Schulentwicklungs-Aktivitäten durch? Bitte erläutern Sie diese ggf. kurz.

Das Gymnasium Grootmoor ist mit der Entwicklung der „Selbstverantworteten Schule“ im Projekt d18 befasst. Näheres. s. Anlage!

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. *forum*

Unsere Beiträge für das *forum* im abgeschlossenen Schuljahr:

Da gibt es leider nur ein Foto vom Projekttag „Sport“ in der neuesten Ausgabe.

2. Radio/TV

Neben SAT1 haben noch zwei weitere TV-Sender eine Reportage von ca. 3min Länge über den Projekttag „Sport“ im Hamburger Stadtpark gesendet.

Name Radio/TV-Sender, Anlass, Datum, Titel und Länge des Beitrages, kurze Darstellung des Inhaltes etc.

5. NETZWERK - INFORMATIONEN

- Für das Netzwerk interessante Kontakte:

Philosophieren mit Kindern Hamburg e.V., www.philosophieren-mit-kindern-hamburg.de

Ansprechpartner: Frau Dr. Kristina Calvert, Herr Dr. Christian Gefert

- **Anregungen**

- zur Jahrestagung: _____

- zu regionalen Fortbildungen: _____

- zum *forum*: _____

- Wünsche an die Regional- bzw. Bundeskoordination: _____

6. ANLAGEN

Folgende Anlagen sind beigefügt:

- Zusätzliche Erläuterung zu Schwerpunkten der UNESCO-Arbeit (etwa vier Aktivitäten, nicht mehr als 2 Seiten) Ja Nein
- UNESCO-Schulprogramm (Begründung: s.o.) Ja Nein
- Photos, Flyer, Dokumentationen etc. Ja Nein
- Sonstiges

Franz Tichy
(Name des Berichterstatter)